

endlich beigelegt durch einen Vergleich mit Pfalz-Neuburg 1647, nach welchem dieses Jülich, Berg und Ravensstein, der Kurfürst aber Cleve, Mark und Ravensberg behielt.

242. Aber in neue Unruhen kam Friedrich Wilhelm: durch den Krieg, den König Carl Gustav von Schweden 1654 mit Polen anfang. Er weigerte sich dem Könige von Schweden die Festungen Pillau und Memel einzuräumen, schloß ein Schutzbündniß mit den Niederlanden, und verband sich mit den Polnisch-preussischen Ständen. Aber Carl Gustav, nachdem er fast ganz Polen sich unterworfen hatte, fiel in Preußen ein, und schloß den Kurfürsten bei Belau ein. Dieser mußte zu seiner Rettung den Königsbergischen Vergleich schließen, 1656, wodurch er wegen Preußens ein Lehenträger von Schweden wurde, wogegen er das Bisthum Ermeland als ein Fürstenthum erhielt. Hierauf stieß der Kurfürst mit seinen Truppen zu der Schwedischen Armee, half den ztägigen Sieg bei Warschau ersechten, und verjagte die Tatern, die einen Einfall in Preußen gethan hatten. Weil Carl Gustav seinen Beistand nöthig hatte, so entsagte er durch den Labiauischen Vergleich der Lehnherrschaft über Preußen und Ermeland, erkannte den Kurfürsten für einen souverainen Herzog, und behielt der Krone Schweden nur die endliche Erbfolge vor. Aber das mächtige Bündniß zwischen dem Kaiser und Dänemark, welches zum Vortheil Polens geschlossen wurde, nöthigte den Kurfürsten von diesem Vergleich abzugeben, dagegen schloß er den Belauischen Vergleich mit Polen 1657, der zu Bromberg beschworen wurde, wodurch er Ermeland zurückgab,